

Investitionen und Konsum stützen Konjunktur

Die aktuelle Geschäftslage ist zu Jahresbeginn in fast allen Wirtschaftsbereichen unverändert gut. Steigende Einkommen und stabile Investitionen der niedersächsischen Wirtschaft bleiben die Wachstumsfaktoren, das Auslandsgeschäft ist jedoch von einer spürbaren Unsicherheit geprägt. Der Einbruch der Autoindustrie scheint tatsächlich nur temporär. Jetzt aber rücken die außenwirtschaftlichen Risiken zunehmend in den Fokus.

Die Wirtschaftslage in Niedersachsen ist seit 2010 insgesamt überdurchschnittlich gut. Die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich vor dem Hintergrund der US-Handelspolitik und dem drohenden unregelmäßigen Austritt Großbritanniens aus der EU erneut abgeschwächt. Die Auftragseingänge haben sich nach dem Einbruch im Herbst, maßgeblich beeinflusst von der WLPT-Problematik der Kfz-Hersteller, im 4. Quartal wieder leicht erholt. Der Auftragsbestand wird insgesamt weiterhin positiv beurteilt. Darüber hinaus zeigen die Umsatz- und Exporterwartungen fast aller Branchen, dass das Grundvertrauen in die Geschäftsentwicklung trotz Zolldrohungen und Brexit ungebrochen ist. Die größten Probleme für die Unternehmen bleiben der Fachkräftemangel und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (z. B. ausufernde Bürokratie).

Das Wachstumstempo hat in vielen Bereichen der **Industrie** zwar nachgelassen, die Auftragseingänge, Umsatzerwartungen sowie Investitions- und Beschäftigungsabsichten zeigen sich aber expansiv. Eine gute Geschäftsentwicklung weisen insbesondere Chemie und Elektrotechnik aus. In der wich-

tigsten Branche Niedersachsens, dem Bereich **Automotive**, zeigt die Tendenz wieder nach oben. Ob allerdings die Exporterfolge der Branche in der Vergangenheit 2019 fortgesetzt werden können, scheint vor dem Hintergrund der Unsicherheiten im Außenhandel fraglich.

Die Geschäftslage der **Bauwirtschaft** bleibt ausgezeichnet. Die Auftragseingänge haben sich kaum verändert und bleiben hoch. Die zunehmenden Neueinstellungen zeigen, dass die Kapazitätsgrenzen der Bauwirtschaft erreicht sind. Das Baugewerbe arbeitet weiter unter Volldampf und wird auch 2019 ein Wachstumstreiber sein.

Die Geschäftslage im **Einzelhandel** ist zu Jahresbeginn 2019 sehr stabil. Die Umsatzentwicklung war im 4. Quartal zufriedenstellend. Die Erwartungen des Handels an die Geschäftsentwicklung haben sich abgeschwächt und sind jetzt per Saldo negativ; gleichwohl rechnet der Handel aufgrund der steigenden Einkommen mit leicht höheren Umsätzen. Am scharfen Wettbewerbsdruck durch den Onlinehandel dürfte sich nichts ändern.

Der **Großhandel** berichtet von steigenden Umsätzen und einer guten Geschäftslage. Die Geschäftserwartungen sind dagegen im Zuge der Wachstumsabschwächung per Saldo leicht negativ. Die Umsätze im Großhandel sollen aber auch 2019 steigen.

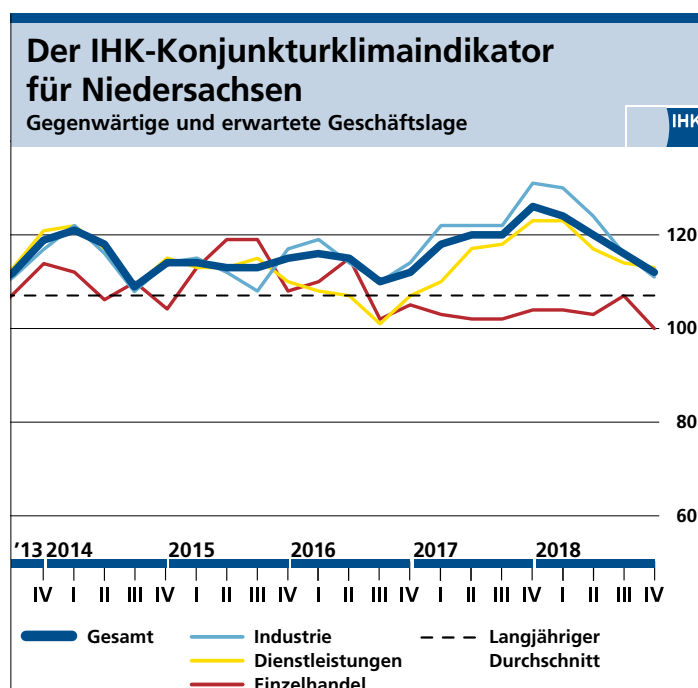
Die Geschäfte des **Verkehrsgewerbes** sind unverändert zufriedenstellend. Die erwartete Abschwächung im Güterverkehr ist ausgeblieben. Die Erwartungen der Branche sind unverändert leicht negativ, obwohl das Beförderungsvolumen und die Beförderungspreise steigen sollen. Der Fahrermangel bleibt das beherrschende Thema der Branche.

Die Geschäftsentwicklung der **Banken** bleibt zufriedenstellend. Das Kreditgeschäft mit Firmenkunden nimmt deutlich zu. Dagegen haben sich die Erwartungen aufgrund der neuerlichen Sorgen um die Stabilität des Euro abgeschwächt. Die **Versicherungen** berichten von einer guten Geschäftsentwicklung; Neugeschäft und Beitragseinnahmen steigen.

Die **Dienstleistungsunternehmen** melden unverändert eine konstant gute Geschäftslage: Die kaum veränderte Beurteilung der Auftragseingänge und Umsätze zeigt die große Stabilität des vielfältigen Dienstleistungsbereiches.

Ausblick

Nahezu alle Branchen profitieren von der hohen Inlandsnachfrage und den steigenden Investitionen in Anlagen und Bauten. Wir rechnen für Niedersachsen in 2019 mit einem Wachstum von etwa 1,0 Prozent und 40.000 neuen Beschäftigten. Allerdings werden sich US-Zölle und der sich abzeichnende harte Brexit als echte Bremsklötze herausstellen.

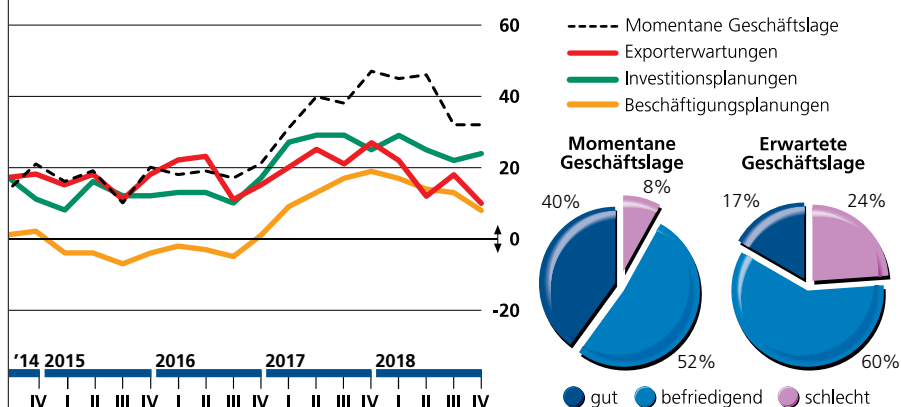


Konjunktur in den Hauptwirtschaftsbereichen

Industrie

IHK

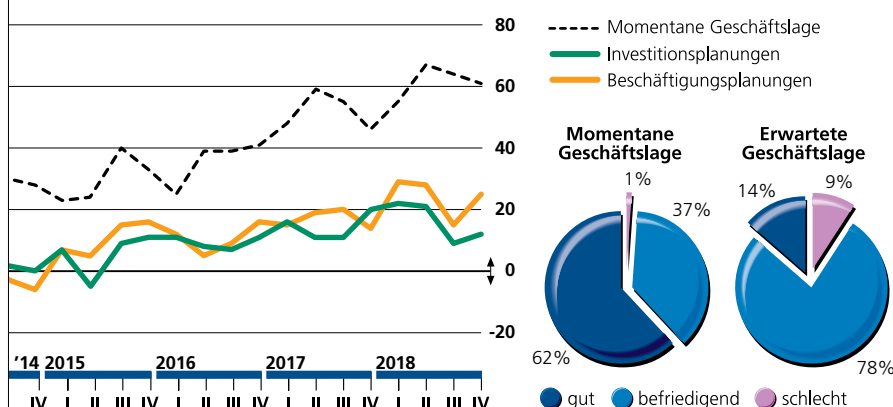
Der große Boom ist vorbei, aber das Wachstum bleibt solide. Die Auftragseingänge zeigen wieder nach oben. Vor allem Chemie und Elektrotechnik glänzen. Die Auftragsreichweiten und die Investitionsplanungen sprechen für eine Verlängerung des Aufschwungs.



Bauindustrie

IHK

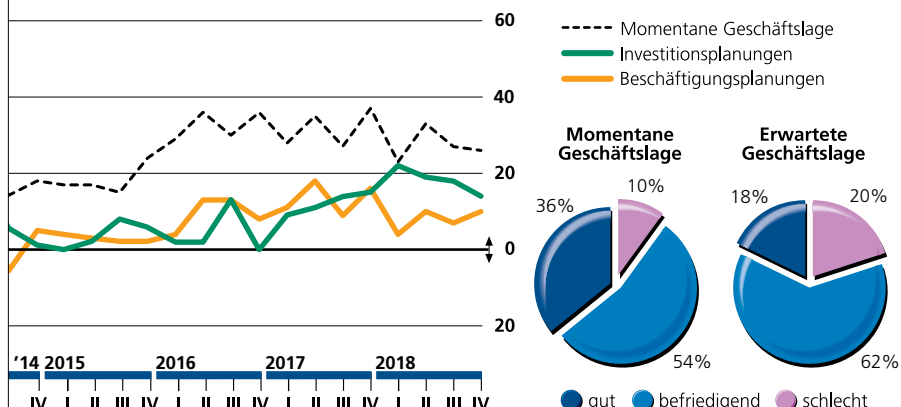
Die Bauwirtschaft trägt momentan zu einem nicht unerheblichen Teil die Konjunktur. Kapazitätsgrenzen, steigende Angebotspreise und Neueinstellungen kennzeichnen die Lage. Die Nachfrage der gewerblichen Kunden, des Staates und der Häuslebauer ist, auch wegen niedriger Zinsen, ungebrochen.



Großhandel

IHK

Die Umfragewerte zur aktuellen Lage des Großhandels sind gut. Die Unternehmen rechnen auch für 2019 mit steigenden Umsätzen. Aber die Branche ist aufgrund der Diskussion über eine mögliche Abschwächung der Konjunktur vorsichtiger geworden.



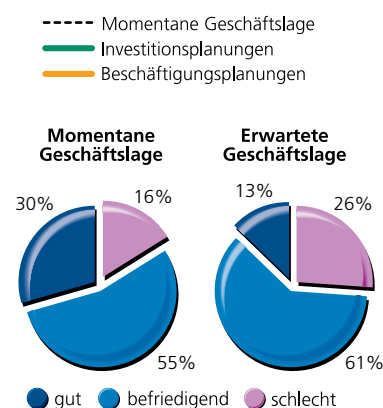
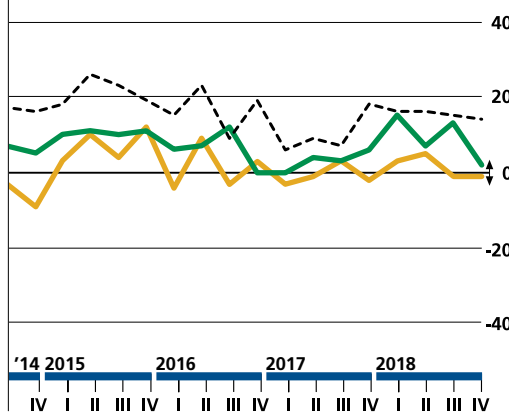
Saldo der Positiv-/Negativ-Antworten

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die Geschäftslage der Industrie (+32) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (40) abzüglich der negativen Antworten (8). Antworten wie „befriedigend“ oder „etwa gleichbleibend“ werden im Saldenkonzept vernachlässigt.

Einzelhandel

IHK

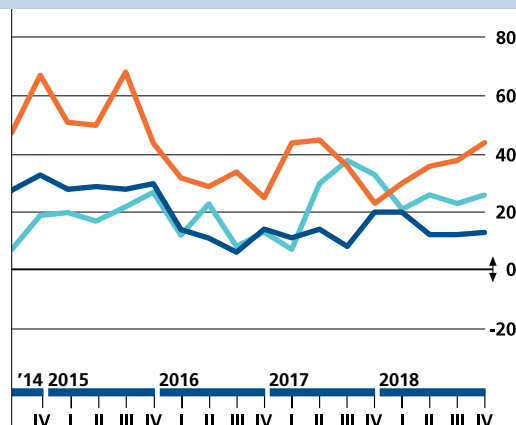
Das Weihnachtsgeschäft verlief zufriedenstellend, die Geschäftslage ist stabil. Trotz steigender Einkommen und erwartetem Umsatzplus in 2019 ist der Handel aufgrund der Onlinekonkurrenz skeptisch. Immerhin haben 39 % der niedersächsischen Händler mittlerweile einen digitalen Vertriebskanal.



Dienstleistungen

IHK

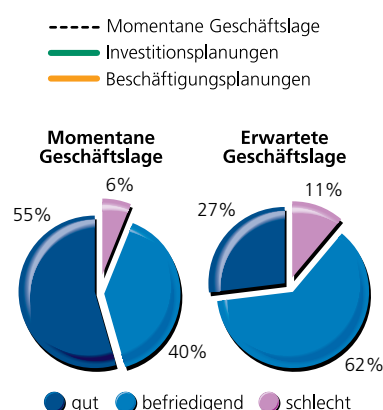
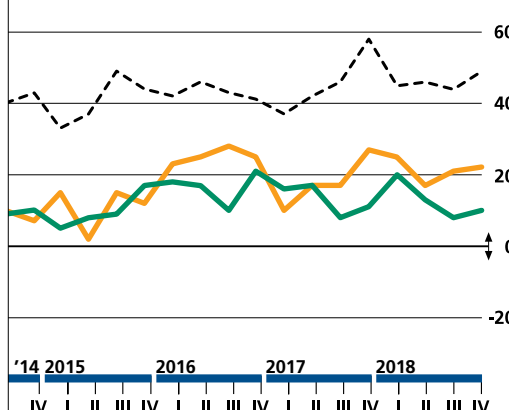
Das Geschäft der Güterverkehrsunternehmen brummt, aber die Branche ist vorsichtig geworden. Das Kreditgeschäft der Banken mit Unternehmenskrediten expandiert stark. Bei den Versicherungen läuft das Geschäft: Schadenszahlungen fallen geringer aus und Beiträge steigen.



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

IHK

Die Geschäftsentwicklung ist ausgezeichnet und geht wieder in Richtung historischer Höchststände. Die Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung, wie sie in Industrie oder Großhandel anzutreffen sind, fehlen hier. Aber drei Viertel der Betriebe berichten vom Fachkräftemangel.



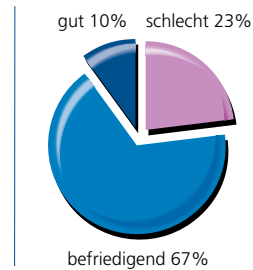
Die ausführliche Tabelle mit den Umfrageergebnissen finden Sie im Internet unter www.hannover.ihk.de oder www.ihk-n.de

Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung beinhaltet dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die Umsätze bis zur Gewinnentwicklung.

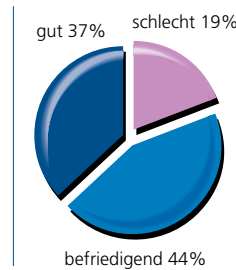
Automotive

Die Auftragseingänge sind wieder gestiegen. Die gesamten Erwartungen bleiben jedoch gedämpft.



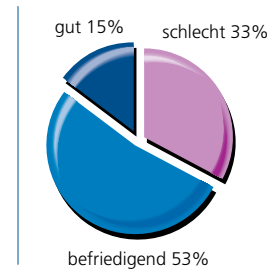
Elektrotechnik

Vor allem elektrische Ausrüstungen sind bei den Kunden im In- und Ausland gefragt.



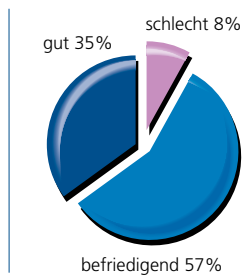
Herstellung von Metall-erzeugnissen

Die solide Branchenkonjunktur wird durch die schwächeren Erwartungen im Auslandsgeschäft getrübt.



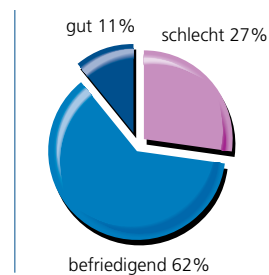
Großhandel Informations- und Kommunikationstechnik

Die Geschäfte könnten kaum besser laufen: Unternehmen und Staat investieren in Informationstechnik.



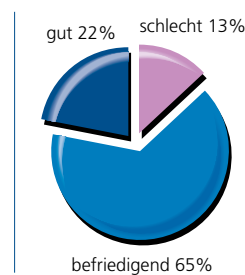
Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung

Die Umsätze steigen zwar auch im stationären Handel, aber die Ertragslage bleibt nicht zufriedenstellend.



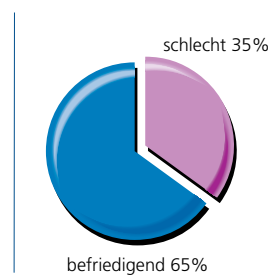
Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf

Baumärkte und Fachhandel können sich trotz Preisdruck durch die Online-Konkurrenz am Markt behaupten.



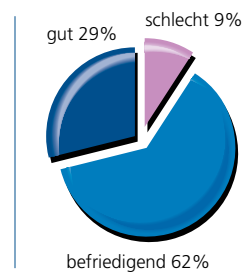
Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren

Die Entwicklung bleibt kritisch: Die Umsätze sind rückläufig und die Kunden kaufen mehr online.



Architektur- und Ingenieurbüros

Das Geschäft läuft rund. Unternehmen, Staat, Private: alle brauchen Planungen und Fachleute.



Zeitarbeit

Mit der Verschärfung der Verleihbedingungen ist das Geschäft schwieriger geworden.

